52

Zukunfts Ticker

Die Rhön – Einfach erhebend

Mai / Juni 2008

INFO-DIENST
der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Fulda, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen

Titelthema: „Dachmarke Rhön“ – Vereinsgründung am 1. Juli 2008

BAD SALZUNGEN. Die Arbeit der neuen Struktur der Dachmarke Rhön mit Länder übergreifendem Verein auf der einen und einer GmbH als ausführendem Organ auf der anderen Seite soll im August beginnen. Die in der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön zusammengeschlossenen Landkreise Fulda (Hessen), Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld (Bayern) sowie Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis (Thüringen) werden sich am Gründungskapital der GmbH finanziell beteiligen.

Abstimmung in den Kreistagen

„Ziel ist es, dass die künftigen Gesellschafter der Dachmarke Rhön GmbH die Rhön paritätisch repräsentieren – also dass sie zu gleicher Anzahl aus Bayern, Hessen und Thüringen kommen“, sagte der Vorsitzende der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön und Landrat des Wartburgkreises, Reinhard Krebs. „Bei unserer Arbeit am Aufbau der neuen Struktur spielt es keine Rolle, wo sich in Zukunft der Sitz des Vereins und der GmbH befindet“, ergänzte er. Bis zum Juni werden die Kreistage der fünf Rhönlandkreise nun über einen Beitritt zum neuen Länder übergreifenden Verein „Dachmarke Rhön“ e.V. zu beraten haben. Erst danach könne mit der praktischen Arbeit begonnen werden. Während den Infoveranstaltungen in Oberelsbach und Poppenhausen bekannten sich die bisherigen Siegelnutzer zu diesem Weg.

In Oberelsbach wurden als Partnerbetrieb der Dachmarke folgende Unternehmen aufgenommen: **Gasthof „Rhöner Trachtenstuben“ (Oberelsbach), Hotel Ullrich Betriebsgesellschaft mbH (Elfenhausen), Dorfschänke Stockheim, Imkerei Jordan (Bad Neustadt), Privatbrauerei Peter (Ostheim), landwirtschaftlicher Betrieb Siegfried Schaub (Oberleichtersbach.) Die Privatbrauerei Peter erhielt dabei das Biosiegel Rhön. Zusätzlich zum Qualitäts- und Herkunftszeichen Rhön wurden die Dorfschänke Stockheim mit einer Silberdistel und der Gasthof „Rhöner Trachtenstuben“ in Oberelsbach mit zwei Silberdisteln ausgezeichnet.** Die Silberdisteln ergänzen das Qualitäts- und Herkunftszeichen in der Gastronomie und stehen für erhöhten regionalen Wareneinsatz.

Zur Infoveranstaltung in Poppenhausen wurden ebenfalls Betriebe ausgezeichnet:
Der Landgasthof Bärenburg aus Nüdlingen erhielt drei Silberdisteln; das Hotel und Gasthof Nöth in Hammelburg, das Hotel und Restaurant Sonnentau in Fladungen sowie der Würzburger Hof in Wildflecken jeweils zwei Silberdisteln. Das Qualitäts- und Herkunftszeichen Rhön wurde verliehen an: **Hotel-Restaurant Waldesruh (Burgwallbach), Hotel Schwan und Post (Bad Neustadt), Hotel „Rhön Garden“ (Poppenhausen-Kohlstöcken).**

Zurzeit nutzen 197 Betriebe aus 14 Branchen das Biosiegel Rhön, das Qualitäts- und Herkunftszeichen Rhön. Neu ist das Identitätszeichen Rhön mit dem Schriftzug „Partnerbetrieb des Biosphärenreservats“, mit dem die besondere Qualität bei Handel und Dienstleistung beworben wird.
Am 1. Juli erfolgt die Gründung des Dachmarkenvereins im Rahmen einer Vorstandssitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön, an diesem Tag werden auch 5 Rhöner Holzbildhauer aus der Thüringer Rhön mit dem neuen Zeichen für diese Branche ausgezeichnet.

Info: ARGE-Geschäftsführung, Ewald Küber, Tel. 0 36 95 / 61 51 30

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- Weitere Rhöner Extratouren eingeweiht (ab S. 2)
- Touristische Tipps und neue Angebote (ab S. 4)
- Brauerei-Sponsoringaktion für Quellenprojekt (S. 6)
- 15 Jahre Kunststation Oepfershausen (S. 8)
- Nächte der Poesie im Juni und August (S. 10)

...und viele weitere Informationen

Rhöner Qualitätsprodukte bei Biofach in Nürnberg präsentiert

RHÖN/STUTTGART. Mehrere Unternehmen aus der Rhön präsentierten ihre Erzeugnisse kürzlich auf der Slow-Food-Messe in Stuttgart. Mit Qualitätsprodukten warben sie für gutes Essen und Trinken, aber auch für die Dachmarke Rhön, die unverwechselbare Landschaft und für den Tourismus.
Slow Food ist eine weltweite Vereinigung von bewussten Genießern und Konsumenten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Kultur des Essens und Trinkens zu pflegen und lebendig zu halten. Sie fördert eine verantwortliche Landwirtschaft und Fischerei, eine artgerechte Tierhaltung, das traditionelle Lebensmittelhandwerk und die Bewahrung der regionalen Geschmacksvielfalt. Die deutsche Slow-Food-Messe, („Markt des guten Geschmacks"), fand zum 2. Mal in Stuttgart statt.

„Das Weingut und Brennerei Keller aus Ramsthal, der Geflügelhof Kaufmann aus Haselbach, die Rother Bräu aus Roth und die Metzgerei Koob aus Brendlorenzen konnten auf der Slow-Food-Messe den Gemeinschaftsstand des Slow Food Conviviums Mainfranken-Hohenlohe für ihren Auftritt nutzen. Mit eigenen Ständen waren die Bionade GmbH aus Ostheim, das Catering „Wild & Grün" aus Hermannsfeld sowie die Metzgerei Wienröder aus Ostheim mit ihrem legendären „Ostheimer Leberkäs" vertreten. Rund 65.000 Besucher wurden an den vier Messetagen gezählt. „Das Interesse an den Rhöner Betrieben war sehr groß. Insofern war unsere Beteiligung eine sehr gute Werbung für die Rhön insgesamt und natürlich auch für das wichtigste Projekt der Arbeitsgemeinschaft Rhön, die Dachmarke Rhön", erklärt Katharina David vom Dachmarkenmanagement. Sie klärte interessierte Messebesucher über die Hintergründe auf, die mit dem Qualitäts- und Herkunftszeichen Rhön sowie dem Biosiegel Rhön verbunden sind. „Ein sehr großes Interesse konnten wir auch für den Premiumwanderweg „DER HOCHRHÖNER" verzeichnen.

Info: Tel. 0 66 54 / 96 12 17

Extratouren: Einweihungsmarathon im Mai – Auftakt bildete „Der Meininger"

MEININGEN. Ein weiterer Premiumweg wurde jetzt am 3. Mai eröffnet - „Der Meininger" - mit einer Länge von 12,5 km. Zum umfangreichen Eröffnungsprogramm kamen zahlreiche Gäste aus der gesamten Rhön nach Meiningen um Wandern mit Kultur zu verbinden. „Der Meininger" erhielt ebenfalls das „Deutsche Wandersiegel" und erreichte bei der Zertifizierung 47 Erlebnispunkte.
Der Ausgangspunkt für diesen Rundwanderweg, der die Kreisstadt Meiningen (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) und das Umland für Wanderer erlebbar macht, befindet sich auf dem Schlossplatz zwischen Theatermuseum und Schloss Elisabethenburg. Der Meininger vollzieht auf dem nordwestlichen Hochplateau zunächst mit Blick auf die Stadt und dann auf der von der Stadt abgewandten Seite eine Schleife und führt durch unterschiedliche Naturlandschaften wie Buchenwald, Waldrand und Wiesenrain.
Die Wanderung führt durch den romantischen Waldpark Herrenberg zum Diezhäuschen auf den Aussichtpunkt Bielstein. Ab hier geht der Weg durch einen Buchenmischwald weiter zum Aussichtspunkt Schaubachhütte,

oberhalb der Gartenkolonien bis zum Fuße des Landsberges. Ein Abstecher zur ehemaligen neugotischen Sommerresidenz der Meininger Herzöge, Schloss Landsberg - heute Hotel und Restaurant - lohnt sich.
Weitere Stationen sind die Ruinen der Habichtsburg (ehemalige Raubritterburg), das Dorf Dreißigacker mit seiner neugotischen Dorfkirche und dem Linden-Dorfplatz. Weiter geht es zur Goetz-Höhle – der größten für den Besucherverkehr zugelassenen Kluft- und Spalthöhle Europas.
Vom Eingangsplateau eröffnet sich dem Besucher ein einmaliger Panoramablick über die Stadt. Der Abstieg zurück in die Stadt führt den Wanderer wieder durch den Herrenberg und über die Bogenbrücke über der Werra, die schon der Musiker Johannes Brahms bei seinen morgendlichen Spaziergängen nutzte, zurück zum Schloss Elisabethenburg.

Weitere Informationen:
www.meiningen.de
(Bereich Tourismus)

Extratour Rotes Moor eingeweiht – ein weiterer Premiumwanderweg der Rhön

RHÖN. Mit der Extratour „Rotes Moor“ im Landkreis Fulda hat die Rhön seit kurzem eine weitere 18 Kilometer Wegstrecke zu bieten, die vom Deutschen Wanderinstitut Marburg ebenfalls als Premiumwanderweg zertifiziert wurde. Die offizielle Eröffnung fand vor der Informationsstelle auf dem Parkplatz Moordorf zwischen Wüstensachsen und Bischofsheim statt.
Der Geschäftsführer des Naturparks Hessische Rhön, Otto Evers, sagte in seiner Ansprache, dass der Premiumwanderweg „Der Hochrhöner“ und die dazu gehörigen Extratouren ein wichtiges Projekt der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön sind, um dem Ziel näher zu kommen, die Rhön als Wanderwelt Nummer 1 in Deutschland zu etablieren. „Seitdem es die Grenze nicht mehr gibt, arbeiten die fünf Rhönlandkreise Fulda, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Wartburgkreis und Schmalkalden-Meiningen auch grenzenlos zusammen“.

Die Präsidentin des Rhönklubs, Regina Rinke, erinnerte daran, dass es vor 20 Jahren noch nicht möglich war, grenzenlos in der Rhön zu wandern. Damals hätte es auch keinen „Hochrhöner“ geben können, der alle drei Bundesländer miteinander verbindet. Und auch der Rhönklub sei in der DDR verboten gewesen. „Mit dem Hochrhöner und seinen 20 Extratouren haben wir rund 700 Wanderkilometer, die das Prädikat Premiumwanderweg tragen. Und diese 700 Kilometer müssen gut gekennzeichnet sein“, sagte Regina Rinke. Gut markierte Wanderwege seien ein Stück Naturschutzarbeit. „Denn wer immer auf dem Weg bleibt, der fügt der Natur rechts und links dieses Weges keinen Schaden zu.“

Die 18,1 km lange Tour durch ein rotes „R“ gekennzeichnet, führt vom Parkplatz Moordorf direkt in das Naturschutzgebiet „Rotes Moor“ mit Moorteich. Auf dem Bohlenpfad zum Aussichtsturm gibt es Infos zur Moorgeschichte. Entlang des Feldbaches geht es in die Kaskadenschlucht. Nach Durchquerung des Grumbachtales verläuft der Wanderweg um den Mathesberg zum Parkplatz Moorwiese über den Ottilienstein und durch das Naturschutzgebiet Kesselrain zum Parkplatz Schornhecke. Von der Rhönklub-Gedenkstätte am Heidelstein reicht der Blick weit über das Großnaturschutzgebiet „Lange Rhön“. Dann geht es bergab wieder zum Ausgangspunkt zum „Haus am Roten Moor“.

Info: VNLR, Herr Kremer, Tel. 0 66 54 / 96 12-0

„De Natur“ – Extratour verbindet Kurpark mit Kulturlandschaft

BAD SALZSCHLIRF. Kürzlich konnten Bürgermeister Armin Faber und Erste Beigeordnete Adelheid Eurich im Beisein des Kreisbeigeordneten Alfred Gesang die Zertifizierungsurkunde des Deutschen Wanderinstituts für den Premiumwanderweg „De Natur“ aus den Händen des Geschäftsführers des Naturparks Hessische Rhön, Otto Evers, in Empfang nehmen.
Es war nicht leicht, den sehr differenzierten Anforderungen in dem Kur- und Badeort gerecht zu werden. Mit Hilfe des Koordinators Thomas Lemke von der Arbeitsgemeinschaft der fünf Rhön-Landkreise konnte eine abwechslungsreiche Wanderstrecke gefunden werden. Sie führt aus dem Kurpark in den Laubwaldbereich auf dem Söderberg, durch die Wiesen im Lautertal, hinauf zum ruhigen Weiersberg und mit den weiten Fernsichten auf der Koppe bei dem Sonnenobservatorium von Michael Passarge, dessen Gattin stellvertretend an der Feierstunde teilnahm, wieder hinab nach Bad Salzschlirf zum Ausgangspunkt beim Haus des Gastes. Der Weg hat eine Länge von zwölf Kilometer und fordert die Überwindung von insgesamt rund 350 Höhenmeter. Für den Rhönklub-Hauptvorstand war die Präsidentin Regina Rinke mit ihrem Ehegatten Günther (Hauptwegewart) gekommen.

„Bewegen ist Leben“ setzte Bürgermeister Faber an den Beginn seines Grußwortes und bezog dies sowohl auf den Geist als auch auf den Körper. Damit stellte er die hohe Bedeutung der Extratour „De Natur“ für die Kurgäste heraus. Er dankte für diesen positiven Beitrag zur notwendigen Infrastruktur des Kurortes Bad Salzschlirf. Dank sprach er auch dem Forstamt Fulda in Person von Jochen Rümann und insbesondere der 77er Waldgenossenschaft aus, auf deren Eigentum der Weg geführt werden konnte. Ein Gestattungsvertrag mit der Waldgenossenschaft stehe kurz vor dem Abschluss.

Die 11,5 km lange Extratour erschließt den Kurpark der Stadt Bad Salzschlirf mit der abwechslungsreichen Kulturlandschaft. Aus dem Kurpark geht es über die Bahnlinie zur Hubertushöhe auf dem Söder-Berg. Vom alten Grenzweg zwischen den Landkreisen Fulda und Vogelsbergkreis eröffnet sich die Aussicht auf den Wartenberg (Vogelsbergkreis). Durch das Laudertal führt der Weg über den Birngrund in das Waldgebiet des Weiersberges. Auf 349 m Höhe befindet sich ein Himmelsobservatorium. Vorbei am Naturdenkmal „Eiche am Alten Berg“ geht es zum Ausgangspunkt.

Fulda: Wiege des Deutschen Wanderverbandes – Gründung vor 125 Jahren

FULDA. Am 14. Mai des Jahres 1883 – vor 125 Jahren – erfolgte in Fulda (Hotel „Kurfürst“) die Gründung des Deutschen Touristenverbandes (heute „Deutsche Wanderverband“ mit mehr als 600.000 Mitglieder).
Das Reisen und auch das Wandern waren am Beginn des 19. Jahrhunderts mehr „vornehmen“ Leuten vorbehalten. Goethe z.B. reiste nach Italien! Die Romantiker Josepf von Eichendorff, Caspar David Friedrich und Ludwig Richter, der u.a. auch den Kreuzberg bereiste, sorgten mit ihren Gedichten und Bildern dafür, dass die deutschen Landschaften im Bürgertum bekannt wurden. In der Folge dieser Veröffentlichungen entschlossen sich im Schwarzwald, im Taunus und 1876 auch in der Rhön mutige Männer, zur Gründung von Vereinen aufzurufen. Es folgten Wandervereine im Vogelsberg, im Erzgebirge und im Odenwald. 2008 gibt es 56 Großwandervereine! In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts entstand die Initiative, diese Vereine zu einer großen Gemeinschaft, dem Touristenverband, zusammenzuschließen. Georg Haus rief ein „Commitee“ zusammen, dem auch Dr. Justus Schneider, der damalige Präsident des Rhönklubs, angehörte. So kam es schließlich am Pfingstsonntag, dem 14. Mai 1883, im Hotel „Kurfürst“ zu Fulda zur konstituierenden Sitzung. Im Laufe der Versammlung schlossen sich 15 der damals in Deutschland existierenden Wandervereine dem neuen Verband an mit 11.000 Mitglieder.
Jedem Mitglied wurde absolute Selbständigkeit garantiert. Ziel sei es, „die Liebe zur Natur zu pflegen und nachhaltigen Genuss der Naturschönheiten zu fördern“. Bereits damals waren die Liebe zur Natur (Naturschutz!) und die Nachhaltigkeit (!) verankert. Selbstverständlich waren weitere Ziele die Verbesserung der Infrastruktur (Eisenbahn- und Wegebau), Ausweisung und Kennzeichnung von Wanderwegen, Schaffung von Rastplätzen und Aussichtstürmen sowie Verbesserung der Gastronomie – all diese Ziele und Forderungen haben sich bis in unsere Zeit erhalten.

125. Jubiläum
Der eigentliche Geburtstag des Wanderverbandes war zwar der 14. Mai, aber ganz groß gefeiert wird das Jubiläum beim 108. Deutschen Wandertag der in Fulda (und der Rhön) stattfindet und zwar in der Zeit vom 21. Juni (da werden die ersten 11 der insgesamt 96 geführten Wanderungen angeboten) bis einschließlich 30. Juni. An dem Tag ist um 10.30 Uhr die Schlusskundgebung am Point Alpha – dem einst „heißesten Punkt des Kalten Krieges“.
Alle Veranstaltungen des 108. Deutschen Wandertages sind für alle Interessierten offen.

www.deutscherwandertag2008.de.

Touristische Tipps und neue Rhöner Angebote im Überblick

Camping statt ehemaliger Grenzbewachung

KALTENWESTHEIM. Auf dem ehemaligen Kasernengelände (Weidberg) wurde jetzt der neue Campingplatz „Weidberg-Camping Auf dem Rosengarten“ bei Kaltenwestheim eröffnet. Ganz ohne öffentliche Mittel, mit Hilfe von befreundeten und verwandten Geldgebern sowie weiterer privaten Unterstützung entstand und entsteht ein ganzjähriger Campingplatz mit Gästezimmern und „Rhönräuber-Grill“, Spielzimmer/ Spielplatz, Aufenthaltsräume, Bibliothek, Gästeküche, Waschküche und Trockenraum, Touristinfo. Mit einer guten Anbindung an den „HOCHRHÖNER“ und weiteren Rhöner Wanderwegen, direkt im Biosphärenreservat gelegen ist der höchste Campingplatz in der thüringischen Rhön für Naturliebhaber eine gute Wahl. Ein besonderes Angebot sind geführte Grenzwanderungen mit Grillabend und Diskussionsrunde mit ehemaligen Grenzern und Frühstück in der Waffenkammer. Mindestteilnehmer 10 Personen. Ein Ausstellungsraum zum Thema Grenze ist in Arbeit.

Info: www.weidberg-camping.de

„Rhön-Indianer“ Hotel des Biohofs Gensler

POPPENHAUSEN. Seit Mai 2008 können Feriengäste der Rhön erstmal in einem „Indianer Hotel“ logieren, das aus 8 originalen Lakota-Tipi-Zelten und Nomaden Kothen besteht. Initiator dieser neuen und naturnahen Übernachtungsmöglichkeit ist der Rhöner Biolandwirt Gensler, ein hessischer Partnerbetrieb des UNESCO Biosphärenreservates Rhön. Vor allem für Wanderer, Naturliebhabern, Familien mit Kindern, Gruppen und Schulklassen bietet das kostengünstige Nachtquartier ein reizvolles Ambiente für den etwas anderen Urlaub oder aber auch für Veranstaltungen und Feste mit „Abenteuerfeeling“. Im Zusammenhang mit dem Rhön-Indianer-Hotel veranstaltet der Biohof Gensler in den diesjährigen Sommerferien 5-tägige Erlebnisfreizeiten für Kinder von 6 bis12 Jahren - gemeinsam mit dem Verein „Biolandhof Rönshausen-Schubauernhof“e.V. und in Kooperation mit der Firma Freelife.
Termine:
Für Kinder von 9 bis 12 Jahren vom 23.06. bis 27.06. u. 30.06. bis 04.07 / für Kinder von 6 bis 9 Jahren vom 14.07 bis 18.07 und vom 28.07 bis 01.08.
Für Kinder mit körperlicher- und/oder geistiger Behinderung vom 21.07 bis 25.07.

Weitere Informationen unter Tel.: 06658-1595, per E-Mail: service@biohof-gensler.de oder im Internet: www.biohof-gensler.de

Umweltpark „Am Hählwald“ in Frankenheim

FRANKENHEIM/HOHE RHÖN. Am 18. Mai wurde ein kleiner Umweltpark „Am Hählwald“ in Frankenheim/Hohe Rhön (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) eröffnet.
Dieses Areal mit Naturlabyrinth (aus Hainbuchen), Basaltgrotte, riesiges Kletternetz sowie Infotafeln zur Flora, Fauna und Geologie der Rhön ergänzt jetzt den Rhöner Barfuß-Panoramaweg und den Heilpflanzengarten. Noch nicht ganz fertig ist ein Baumhaus, das turmartig einen Rundumblick bieten wird. Gefördert wurde das Projekt über die vergangene Förderperiode mit LEADER+ Mitteln.

Info: Tel. 0173/3765272.

Weltweit 1. Möhrensenf-Eis

FULDA. Nach dem verrückten, weltweit 1. Handkäs´-Eis, dem Apfelwein-Sorbet, dem Heuschnaps-Eis und dem Rosen-Eis, hat sich das Team aus Fuldas 1. Apfelwein-Lokal „Rhöner Apfelgrips“, zusammen mit dem Bauernhof-Eis-Hersteller Holger Pfaff aus dem thüringischem Dermbach, eine neue Eiskreation ausgedacht.

Alle diese 4 Eissorten waren eher süß im Geschmack und so sollte nun eine eher deftige Eissorte kreiert werden.

Da die Rhönproduktveredlerin Cornelia Hemrich neben dem süßen Apfelsenf und würzigen Rote Betesenf auch einen scharfen Möhrensenf herstellt, war die Wahl der neuen Geschmacksrichtung ziemlich schnell klar. Die kreativen Köpfe wollten das erste, scharfe Möhrensenf-Eis für die kommende Eissaison kreieren. Zusammen mit Holger Pfaff, der zum Glück für jede Eissorte zu haben ist, wurde diese Eissorte auf Milchbasis hergestellt. Weitere Zutaten sind unter anderem Sahne, Zucker, Glukose, Eigelb. Es ist sehr cremig und wurde mit scharfem Möhrensenf verfeinert. Doch wozu oder wie isst man diese neue Spezialität?

Diese Kreation gibt es zu eingelegten Schweinesteaks, neben kleinen Rhöner Stöppern und angeschwitzten Zwiebeln. Natürlich kann man diese Spezialität auch zu Lammbratwürsten vom Rhönschaf, zu einer geräucherten Bachforelle, natur mit Holzofenbrot oder mit Sahne, glacierten Möhrensticks und Honig genießen. Diese Köstlichkeit gibt’s auch für zu Hause in der praktischen 0,5l-Dose. Da dieses ein Milcheis ist, gibt´s natürlich für die Menschen mit einer Lactoseintoleranz, eine Alternative mit Fruchteis auf Sorbetbasis. Doch nicht nur beim Eis gibt es Produkte auf Minus-L-Basis, das Wirtepaar hat sich auch Gedanken um ander Gerichte gemacht und so gibt es auch die verschiedenen Pizzen, Rhöner Stöpper mit Bärlauchjoghurt, Rhönspaghetti mit geriebenem Ziegenkäse oder eine Apfel-Sellerie-Suppe, um nur einige zu nennen, in Minus-L-Qualität. Erhältlich sind diese Köstlichkeiten ab 11.03 h außer dienstags, da ist Aus-Ruhetag. **Mehr Infos unter www.apfelgrips.de oder über die „Scharfes-Möhren-Senf-Eis-Hotline“ 06 61/ 2 50 90 09.**

Maulaff mit Silberdisteln im Hotel-Restaurant Sonnentau

FLADUNGEN. Für die bodenständigen, regionalen und frischen Gerichten erhielt das Hotel-Restaurant Sonnentau im April 2008 zum Qualitätssiegel Rhön 2 Silberdisteln von der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön als Träger der Dachmarke. Regionalität bewies das Hotel-Restaurant auch einem Bauvorhaben. Jüngst war etwas Außergewöhnliches vom Malerbetrieb Achim Kümmeth aus Fladungen, zusammen mit dem Seniorchef Raimund Goldbach zu bauen:

Eine Nachbildung des historischen Maulaffenturms, einem Wahrzeichen der Stadt Fladungen. Diese steht nun in Form eines Wasserspeiers als neue Attraktion am Hotel-Restaurant Sonnentau der Familie Goldbach und Karlein.

Info: www.sonnentau.com

Mit der Rhönbahn und dem Hochrhönbus in die Rhön

GERSFELD. Vom 1. Mai bis 3. Oktober 2008 verkehrt an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen wieder der überregional bekannte „Hochrhönbus“ (Linie 8260) der Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF) vom Bahnhof Gersfeld aus in die Rhön. Die Freizeitbuslinie 8260 verbindet dann Gersfeld mit Bischofsheim, dem Kreuzberg, Bad Neustadt und Fladungen jeweils mit Anschluss an die Rhönbahn Fulda – Gersfeld (RMV – Linie 52). Der Hochrhönbus bringt seit vielen Jahren Ausflügler zu den schönsten Punkten der bayerischen Rhön. Er fährt nun auch an allen Samstagen. Die Nutzungsmöglichkeiten des Hochrhönbusses sind dabei äußerst vielfältig: Ob man lediglich einen Ausflug machen, ein Fest besuchen oder zusammen mit der Familie oder Freunden wunderschöne Rad- bzw. Wandertouren z. B. zum Kreuzberg oder auf der Hochrhön unternehmen will. Alles ist möglich. Und der Hochrhönbus bringt sie nach einem Tag voller neuer Eindrücke und Impressionen zurück zu ihrem Ausgangspunkt. Aufgrund der mitgeführten Radanhänger kann das Fahrrad ebenfalls mitgenommen werden, das ganze zu Kinderpreisen. Gruppen sollten sich jedoch vorher anmelden. Zur Zeit wird der Radweg von Bischofsheim nach Gersfeld fertig gestellt. Es ist nun möglich, von Gersfeld bis nach Bad Neustadt mit dem Rad zu fahren. Zurück geht es mit dem Hochrhönbus. Natürlich laden auch andere Sehenswürdigkeiten im Biosphärenreservat Rhön wie Museen, Mühlen, Ausstellungen, Bergwerke, Burgen, Schlösser und historische Altstädte zu einem Besuch ein. Der „Hochrhönbus“ ist ein in Unterfranken einmaliges, umweltschonendes und damit nachhaltiges Freizeitverkehrsprojekt, das sich seit Jahren im UNESCO – Biosphärenreservat Rhön bewährt hat.

Info: www.hochrhoenbus.de abrufbar. Info: Tel. 0 9 77 1 / 62 62 - 0 zur Verfügung

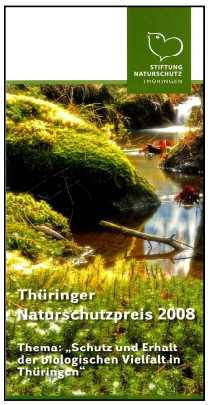
Rhön- Rad-Bus

Ein weiteres Angebot im öffentlichen Nahverkehr ist der Rhön-Rad-Bus zur Wasserkuppe und anderen Zielen der hessischen Rhön – der parallel zum „Milseburgradweg“ verkehrt. An allen Sonn- und Feiertagen zwischen 1. Mai und dem 5. Oktober 2008 gibt es dieses Angebot der Lokalen Nahver kehrsgesellschaft Fulda.

Weitere Info und Fahrplan: www.milseburgradweg.de

Biosphärenreservat Rhön: Naturschutzpreis in Thüringen ausgelobt

RHÖN. Die Stiftung Naturschutz Thüringen hat in diesem Jahr erstmals einen Thüringer Natur-schutzpreis ausgelobt. Das Thema „Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt in Thüringen“ und ist mit 5 000 Euro dotiert. Die Thüringer Verwaltung des Biosphären-reservates Rhön ruft in diesem Zusammenhang alle Initiativen und Einzelpersonen auf, sich daran zu beteiligen.
Den Naturschutzpreis sieht die Stiftung als Beitrag zur Kampagne „Biologische Vielfalt in Thüringen – entdecken, erleben, bewahren“. Der Preis soll zukünftig im zweijährigen Turnus ausgelobt werden. Der Preis wird für Aktionen verliehen, die in herausragender Weise zum Schutz und zur Erhaltung der natürlichen Umwelt und zur Pflege von Landschaftsräumen beigetragen haben oder geplant sind. Gesucht werden außergewöhnliche Ideen, die eine weit reichende Wirkung über lokale Grenzen hinaus erzielen, Naturschutz und Landschaftspflege in Thüringen spürbar voranbringen oder verschiedene Aspekte der Naturschutzarbeit miteinander verbinden (zum Beispiel Artenschutz mit Umweltbildung und wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit).



Die Projekte sollen darüber hinaus eine praktische Umsetzbarkeit gewährleisten und nachhaltig wirken sowie Modellcharakter und damit Vorbildfunktion für andere haben.
Beiträge, die geplant, aber noch nicht umgesetzt sind, können ebenfalls eingereicht werden.
Die Stiftung Naturschutz ruft daher ausdrücklich dazu auf, vorhandene Ideen zu konkretisieren. Es stehen drei Monate zur Verfügung um ein tragfähiges Konzept (inklusive Finanzierung) zu entwickeln. Um den Thüringer Naturschutzpreis 2008 können sich Einzelpersonen und Initiativgruppen, Organisationen wie Vereine und Verbände sowie Kindergarten-gruppen und Schulklassen bewerben. Einsendeschluss ist der 10. Juli 2008. Die Preisverleihung erfolgt Mitte September.

Weitere Infos zum Thüringer Naturschutzpreis: Dr. Dieter Franz (Vorstandmitglied), An der Röthen 4, 98617 Meiningen, Tel. (0 36 93) 4 67 100; Fax (0 36 93) 4 67 299; e-Mail: Dieter.Franz@lwa.thueringen.de.

Die Bewerbungsunterlagen können per Internet, per Post oder per Fax bei der Stiftung Naturschutz Thüringen oder über die Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön, Mittelsdorfer Straße, 98634 Kaltensundheim, Telefon (03 69 46) 38 20 zu beziehen.

Brauereisponsoringaktion für Quellenschutzprojekt des Biosphärenreservats Rhön

RHÖN. Eine besondere Sponsoringaktion startete am 5. Mai 2008. Das Hochstiftliche Brauhaus Fulda und die Will Bräu Motten spenden an das Biosphärenreservat Rhön 20 Cent je verkaufter Kiste für die Erforschung und den Schutz der heimischen Quellen. Die Aktion - befristet auf zunächst sechs Wochen, soll einen Beitrag zum Schutz der Heimat Rhön leisten. Das geplante Quellenschutzprojekt des Biosphärenreservates Rhön ist deckungsgleich mit dem Vertriebsgebiet der Brauereien, das war die Grundlage für dieses Vorhaben. Fuldas Landrat Bernd Woide als Dienstherr des Biosphärenreservats dankte als bekennender Biertrinker den Brauereien für ihr Engagement.

Für ihn ist es ein wesentliches Anliegen, dass das Biosphären-reservat in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verankert ist. Auch begrüßte er, dass Will Bräu und Hochstift sich aktiv an der Verwirklichung der Dachmarke Rhön beteiligen und bereits das Qualitäts- und Herkunftssiegel Rhön nutzen.

Beide Brauereien produzieren aus Sicht des Landrates unverfälschte Produkte, die eine gute Werbung für die Rhön und das Biosphärenreservat

Biertrinken zugunsten der Quellenforschung im Biosphärenreservat Rhön: Ulrich Klesper, Julia Klesper, Steffen Leib, Stefan Zaenker und Martin Kremer. Foto: Carsten Kallenbach

sind. Im Rahmen der Veranstaltung stellte Martin Kremer, Sachgebietsleiter Biosphärenreservat beim Landkreis Fulda, in einem kurzen Vortrag die wichtigsten Anliegen des Biosphärenreservats Rhön vor. Stefan Zaenker, 1. Vorsitzender des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung in Hessen, stellte vor, warum gerade der Schutz der heimischen Quellen so wichtig ist.

Die Rhön ist inzwischen europaweit eines der am besten untersuchten Gebiete hinsichtlich der Quellen.
Geschätzt wird, dass die Rhön über 10 000 Quellen hat. 1 173 sind inzwischen erfasst, dokumentiert und ausgewertet. Die Ergebnisse sind spektakulär. Arten, die als ausgestorben galten, wurden wieder entdeckt. Relikte aus der letzten Eiszeit wie der Alpenstrudelwurm und die Rhönquellschnecke konnten mit guter Häufigkeit kartiert werden. Urzeitkrebse wurden im Grundwasser entdeckt, wie es sie, Versteinerungen belegen es, bereits seit 300 Millionen Jahren gab. Zaenker appelliert eindringlich, Quellenfassungen und Dränagen, wo immer es möglich ist, zurückzubauen. „Für unser Trinkwasser sind diese Grundwassertiere lebenswichtig. Sie zersetzen Schadstoffe und halten mit ihrer Bewegung die Gesteinsschichten offen“, so Stefan Zaenker. Auch im Hinblick auf den anstehenden Klimawandel kommt dem Quellenschutz eine besondere Priorität zu.

Pfarrkonferenz des Evangelischen Kirchenkreises Fulda tagte im Groenhoff-Haus

WASSERKUPPE. Eine Premiere der besonderen Art fand im Groenhoff-Haus, dem Informationszentrum des Biosphärenreservats Rhön, statt. Dreißig Pfarrerinnen und Pfarrer des Evangelischen Kirchenkreises Fulda tagten unter der Leitung von Dekan Bengt Seeberg auf der Wasserkuppe, um sich theoretisch und praktisch mit den Zielsetzungen, Aufgaben und Projekten des Biosphärenreservats Rhön auseinander zu setzen und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.
Zunächst stellte Martin Kremer, Sachgebietsleiter Biosphärenreservat Rhön beim Landkreis Fulda, die Aufgaben und die Entwicklung des UNESCO-Biosphärenreservats vor.
Weitere Diskussionspunkte waren die Regionalentwicklung und kritische Fragen wie das Spekulantentum bei den Lebensmittelrohstoffen, die Explosion der Lebensmittelpreise und die Auswirkungen der grünen Gentechnik. Auf Verständnis traf Kremer mit seiner Forderung, die geforderten drei Prozent Kernzonen zur Sicherrung des Biosphärenreservats in die Tat umzusetzen.
Am Beispiel des Rhönschafprojekts wurden Parallelen zum „Leitbild“ der Kirche vom guten Hirten hergestellt. Beim Rhöner Ausbildungsverbund gibt es bereits seit vielen Jahren eine enge Kooperation zwischen Biosphärenreservat und evangelischer Kirche.
Auch zahlreiche Kindergärten arbeiten im Rahmen der Umweltbildung mit der Naturwacht zusammen. Bei der Nutzung regenerativer Energien oder bei Artenhilfsmaßnahmen an kirchlichen Gebäuden sind weitere Kooperationen denkbar.

Wie die Praxis aussehen kann, zeigte sich dann für alle Teilnehmer beim gemeinsame Mittagessen der dreißig Pastorinnen und Pastoren im Rhönschaf-Hotel „Krone“ in Seiferts.
Zum Abschluss der Konferenz besuchte die Pfarrkonferenz das Naturschutzgebiet Rotes Moor.

Birkhuhn in der Rhön soll nicht aussterben – Maßnahmen nötig

RHÖN. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Birkwildhegeringes Hessische Rhön, Vereinigung zum Schutz der Bodenbrüter e.V. ging es um die Frage „Wie geht es weiter mit den Bodenbrüter in der Rhön?“
Der 1. Vorsitzende des Vereins, Werner Weber, appellierte an die Mitglieder, das Birkhuhn in der Rhön nicht aussterben zu lassen. Laut Dr. Franz Müller, kann das Birkhuhn in der Rhön nur überleben, wenn in allen drei Bundesländern Hessen, Bayern und Thüringen ausreichend große funktionsfähige Lebensräume vorgehalten werden.
Nach Aussage von Torsten Kirchner von der Bayerischen Wildland GmbH sind von den 3.000 ha Lebensraum auf der bayerischen Langen Rhön aufgrund vielfältiger Störungen nur 300 ha birkhuhntauglich. Das ist ein Grund warum der Bestand wahrscheinlich nur 25 Vögeln beträgt. Gezielte Maßnahmen sind jetzt notwendig.
Herr Helm berichtete über eine Fachtagung in Fladungen, zu der Vogelexperten aus ganz Deutschland geladen waren. Ein Ergebnis dieser Tagung war die Empfehlung, schnellstmöglichst Birkhühner aus skandinavischen Wildfängen einzusetzen, um dadurch eine genetische Auffrischung der heimischen Restpopulation zu erreichen. „Die Bayerischen Vogelschützer erfahren dabei die volle Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung, die die Rhöner Birkwildpopulation mit allen Mitteln erhalten möchte. Auch der Birkwildhegering Hessische Rhön wird ideell wie finanziell dieses länderübergreifende Auswilderungsprojekt unterstützen. In diesem Jahr werden wieder Biotopsgestaltungen von den Mitgliedern durchgeführt werden. Am 22. Juni wird eine Exkursion in den Truppenübungsplatz Wildflecken angeboten, bei der u.a. auch Lebensräume für seltene Bodenbrüter besichtigt werden.

Bayern auf gutem Grund

OBERELSBACH. Die Wanderausstellung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt mit dem Titel „Bayern auf gutem Grund“ macht bis zum 1. Juli Station in Oberelsbach. Sie wendet sich an alle geologisch Interessierten, besonders aber an Schulklassen der gesamten Region. Die Ausstellung ist in fünf Erlebnisbereiche gegliedert. Der erste Pavillon ist der Vielfalt der Geologie in Bayern gewidmet. Er zeigt die alten Rumpfgebirge, die jungen Faltengebirge und das Schichtstufenland.
Hier sind Zeugen der Eiszeiten und sogar ein Meteoritenkrater zu sehen. Die Erforschung des bayerischen Untergrundes ist Aufgabe der Geowissenschaftler des Bayerischen Landesamtes für Umwelt. Deren Arbeitsweisen sind im zweiten Erlebnisbereich dargestellt. Die umfassende Bearbeitung des Themas Boden wird durch Bodenkundler, Mineralogen, Rohstoffkundler, Geophysiker, Hydrologen und Geochemiker sichergestellt. Das wichtigste Produkt und gleichzeitig Arbeitsinstrument des Geowissenschaftlers ist die Karte. Ihr ist der dritte Erlebnisbereich gewidmet. Mit dem Boden selbst befassen sich die letzten beiden Pavillons. Sie erläutern, wie er entsteht, welche Funktionen er hat und was ihm Gefahr ist.
Termin: 09.05. - 01.06.08, Elstalhalle Oberelsbach, Öffnungszeiten: Tägl. außer Dienstag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Biosphärenreservat Rhön auf Hessentag in Homberg/Efze

RHÖN / HOMBERG/EFZE: Vom 6. – 15. Juni 2008 findet in Homberg/Efze der diesjährige Hessentag statt. Einer der Besucherhöhepunkte ist jährlich das Zelt „Der Natur auf der Spur“ mit anliegendem Freigelände. Auf diesem Freigelände präsentiert sich auch das Biosphärenreservat Rhön. Ein vormontiertes Gartenhaus mit einer Grundfläche von 5 x 6 m wurde von den Rhönrangern der hessischen Verwaltungsstelle mit Unterstützung heimischer Zimmereibetriebe nach Homberg transportiert und aufgebaut.

Bildung: Hochschulzentrum „Fulda Transfer“ ab 2009 in neuen Räumen

FULDA. Prof. Dr. Roland Schopf, Präsident der Hochschule Fulda, Christine Salomon und Wolfgang Braun, beide Geschäftsführer LebensART, haben am Mittwoch den Mietvertrag für die Räumlichkeiten im Wohn- und Bürokomplex am Schlossgarten in Fulda unterzeichnet. Anfang 2009 wird das Hochschulzentrum Fulda Transfer dorthin umziehen. Damit bleibt dessen Funktion als Brücke in die Stadt mit den weiteren Einrichtungen Hochschul- und Landesbibliothek sowie dem neu entstehenden Studentenwohnheim am Heinrich von Bibra-Platz erhalten. Salomon und Braun von LebensART dankte Prof. Schopf für ihr Angebot, das Hochschulzentrum in ihr zukunftsorientiertes Projekt „WohnenPLUS am Schlossgarten – Leben im Herzen Fuldas“ aufzunehmen.

In dem neuen Gebäude werden dem Transferzentrum der Hochschule Fulda auf insgesamt 584m^2 Büro- und Seminarräume für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, für wissenschaftliche Zentren, Existenzgründer sowie wissenschaftliche Weiterbildungsseminare zur Verfügung stehen. Auch für Zusammenkünfte von Unternehmen, Vereinen, Organisationen und Hochschulmitgliedern sollen die Räumlichkeiten offen stehen.

„Wir werden hier fortsetzen, was wir mit dem jetzigen Transferzentrum begonnen haben und was für die Entwicklungsplanung der Hochschule Fulda von großer Bedeutung ist.

„Die weitere gesellschaftliche Öffnung der Hochschule durch Kooperationen in regionalen und internationalen Netzwerken sind die Aufgaben des Transferzentrums“ erläuterte der Vizepräsident für Forschung und Entwicklung an der Hochschule Fulda, Prof. Dr. Karim Khakzar,

Info: www.fh-fulda.de

Kunst: 15 Jahre Kunststation – Veranstaltung zum Deutschen Wandertag

OEPFERSHAUSEN. Ein besonderer Höhepunkt für die Region bildet am Samstag, 28. Juni 2008, in der Zeit von 10.00-18.00 Uhr das Fest „15 Jahre Kunststation“.

Neben einem ganztägigen bunten Programm für Kursteilnehmer und interessierte Gäste sowohl in der Kunststation als auch im Schloss Oepfershausen wird im Rahmen von Projekttagen am Donnerstag und Freitag gemeinsam mit dem aus Kaltennordheim stammenden Künstler Gernot Ehrsam und jungen Holzbildhauern aus der Schnitzschule Empfertshausen eine Skulpturengruppe angefertigt. Diese Skulpturengruppe soll eine Signalwirkung ausüben und auf Familien, Kinder und die Kunststation hinweisen. Am Samstag erfolgt zur Eröffnung des Festes die Einweihung der Skulpturengruppe.

Auf dem Festprogramm stehen ein Puppenspiel mit der Puppenbühne Meiningen, eine Filzmodenschau gemischt mit einer Vielfalt von Exponaten aus dem Schaffen der Kunststation, ein Quiz mit Fragen aus dem Bereich Kunst und Natur, ein kleines Musikprogramm und als Höhepunkt eine Auktion mit der Versteigerung ausgewählter Kunstwerke von Mitstreitern und Freunden der Kunststation. Ganztägig können Angebote im Schlosshof, der Kunststation sowie im Außenbereich wahrgenommen werden. So werden sich die einzelnen Kurse in der Kunststation mit ihren vielfältigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vorstellen, wie beispielsweise Papierschöpfen, Abstraktionen in Acryl, keramisches Gestalten, Kalligrafie, Drucktechniken. Informationsstände im Schlosshof geben Auskunft über die Natur und zu touristischen Angeboten in der Rhön. Eine ganztägige Versorgung mir Braukunst, Kochkunst und Backkunst ist gesichert. Die Veranstaltung „15 Jahre Kunststation“ ist ein weiterer Höhepunkt bei der stattfindenden Festwoche in Oepfershausen (825 Jahrfeier) und gehört auch als fester Programmpunkt zum Deutschen Wandertag, Ein besonderes Willkommen gilt daher allen Wanderern des Deutschen Wandertages und den Gästen der 825-Jahrfeier in Oepfershausen.

Info: Kunststation Oepfershausen e.V., Blumenburg 132, 98634 Oepfershausen, Tel.: 03 69 40 / 5 02 24, www.kunststation-oepfershausen.de

Programmvorschau Juni 2008 Kreativangebote

Im Monat Juni bietet die Kunststation wieder zahlreiche kreative Angebote. Am 7. Juni lädt die Kunststation zu 3 verschiedenen Kursen ein. So kann man sich in bewährter Weise unter Leitung von Hellmut Wolff in der Aquarellmalerei, Thema „Gebirgslandschaften“, versuchen bzw. diese Technik vertiefen, alternativ in der

Druckwerkstatt (Leitung Gisela Rieck) eine der vielfältigen Drucktechniken wie z.B. die Radierung kennenlernen oder im Kurs Papierschöpfen (Leitung: Monika Trautwein) die Grundtechnik dieses uralten Handwerks erlernen und selbst die Gestaltungsvielfalt und die nahezu unerschöpflichen Ausdrucksmöglichkeiten erproben. Das Keramik-Seminar „Tajine“ am 14.Juni bietet die Möglichkeit, sich mit einer anderen Kultur auseinanderzusetzen. Tajine, so bezeichnet man Gerichte, wie sie im nördlichen Afrika, insbesondere Marokko und Tunesien zubereitet werden. Alleine in Marokko gibt es fast 50 verschiedene Zubereitungsarten. Aber nicht nur die unterschiedlichsten Gerichte werden so bezeichnet, sondern auch die entsprechenden Kochgefäße und Feuerstelle. Um diese Kochgefäße und die Zubereitung der entsprechenden Gerichte soll es in diesem Wochenendseminar unter Leitung von Peter Weber gehen. Ein kleiner „Teppich für`s Picknick“ so heißt es im parallel laufenden Kurs Filzen. Ines Ulbrich gibt Anleitung wie Muster auf eine Fläche gefilzt werden. Zu diesem Kurs sind auch Kinder und Jugendliche herzlich willkommen. Am 21. Juni wird im Kurs „Collagieren auf Leinwand“ nicht nur mit Farbe gestaltet, sondern ungewöhnliche Materialien wie Wellpappe, Dachpappe, Baumrinde, Steine, grobe Tapete, Sand usw. finden ihren Platz im Bild, auch Spachtelmasse kommt zum Einsatz.

Kunst – Kultur: Aktionen, Buchvorstellungen und Veranstaltungen

Neue Ausstellung

KLEINSASSEN. Eine besondere Ausstellung bietet die Kunststation Kleinsassen vom 15.06. - 21.08.08.: **Armin Mueller-Stahl** - **Charakter-Bilder** – **Malerei – Grafik – Film.** Armin Mueller-Stahl ist als Schauspieler international bekannt. Die bildnerische Arbeit pflegte er stets nebenbei. Wie ein Tagebuch begleiten ihn seine bildnerischen Äußerungen, die oft spontan auf Dreh- und Rollenbüchern seiner lockeren Hand entsprungen sind. Es entstanden Federzeichnungen, Lithografien und Farbkompositionen in Öl und Acryl. Zu seinem zentralen Thema wählte er den Menschen in all seinen Befindlichkeiten, sozialen Rollen und Bezügen. Erst seit 2001 tritt Armin Mueller-Stahl auch öffentlich als bildender Künstler auf.
Die Ausstellung entsteht gemeinsam mit dem Kunsthaus Lübeck.
Öffnungszeiten der Kunststation Kleinsassen und des Cafés jeweils Dienstag bis Sonntag, 13.00 - 18.00 Uhr, ab 15. Oktober 14.00 - 17.00 Uhr. Eintritt: 1,50 Euro, Kinder und Schüler frei.
Kunststation Kleinsassen, 36145 Hofbieber-Kleinsassen,
Tel: (0 66 57) 80 02, Fax: (0 66 57) 91 87 14,
e-mail: Kunststation Kleinsassen , www.kleinsassen.de

Lesen: „Leben wie die Kelten“

Das Buch des Wölferbütter Autors Walter Höhn ist die Fortsetzung und Zusammenfassung des bereits nach kurzer Zeit vergriffenen Bandes „Die Kelten in der Rhön“. Dargestellt wird, wie und wo heute die Keltenwelt nacherlebt werden kann. Dabei bilden die Kelten in der Rhön den Schwerpunkt des Buches. Vor allem das Keltendorf bei Sünna, die Keltenhöfe Mackenzell und das Keltenbad in Bad Salzungen zeigen Möglichkeiten auf, wie die Kelten arbeiteten, wohnten und feierten. Im Buch wird ebenfalls der Premiumwanderweg „Keltenpfad“ vorgestellt, der am Keltendorf startet und auf den keltischen Spuren auf dem Öchsen- und Dietrichsberg verläuft.

Broschüre: 13 x 19 cm, 96 Seiten, 141 Farbabbildungen,
ISBN 978-3-86568-338-0
Euro 7,95

Rhöner Wildkräuterbuch erschienen

WASSERKUPPE. Im Informationszentrum des Biosphärenreservats Rhön auf der Wasserkuppe stellte Gerhild Elisabeth Birmann-Dähne kürzlich ihr neues Kräuterbuch vor. In Zusammenarbeit mit dem Buchverlag Parzeller entstand „Das Rhöner Wildkräuterbuch“. Es behandelt 42 Heilpflanzen und Wildfrüchte in Mythen, Märchen, Medizin und Küche.

Bezug zur Sagenwelt

Frau Birmann-Dähne macht deutlich, dass mit dem Erscheinen des Buches ein langjähriger Wunsch in Erfüllung gegangen sei. Bücher, die die gesundheitliche Wirkung und die Biologie von Wildkräutern erläuterten, gebe es viele. Der Bezug zur Sagenwelt, die Entstehung der Namen, die mit ihnen verbundenen Mythen würden jedoch selten reflektiert. Dabei mache das Buch deutlich, dass viele Wildkräuter auch hochwertige Nahrungsmittel seien. „Das Buch bietet Wissenswertes rund um Rhöner Wildkräuter, von Geschichte und Kultur über Beschreibung der Pflanzen und ihrer Wirkungsweise bis zu Kochrezepten und praktischen Hinweisen wie Sammelkalender etc. Pappband, 216 Seiten, mit zahlreichen Farbaufnahmen.

Das Rhöner Wildkräuterbuch ist in einer Auflage von 3.000 Exemplaren erschienen, kostet 19,80 Euro und ist im Buchhandel unter ISBN 978-3-7900-0391-8 erhältlich.

Auch der Regionalladen im Groenhoff-Haus auf der Wasserkuppe hat es vorrätig.

„Die schönsten Mountainbike-touren in der Rhön“

Seit 1998 befasst sich Jochen Heinke mit der Konzeption und Verbesserung des Rhöner Mountainbikenetzes. Entstanden sind in dieser Zeit ca. 1000 km markierte Mountainbike-Routen zwischen dem Main bei Gemünden und der Werra. In seinem aktuellen Mountainbikebuch beschreibt Heinke mehr als 20 teils mehrtägige Cross-Country-, Bike & Hike- und vor allem auch Hüttentouren, die auf diesen Routen kreuz und quer durch die Rhön führen. Das Buch richtet sich wieder an Mountaibiker/innen, die mit sportlichem Anspruch eine tolle Naturlandschaft erleben möchten. Heinke geht es weniger um Singletrail-Paradiese. Vielmehr steht das Natur- und Landschaftserlebnis auf den abwechslungsreichen, konditionell und manchmal auch fahrtechnisch anspruchsvollen Wegen im Vordergrund. Es sind im klassischen Sinne *Cross Country Touren.*
Dieses Fahrerlebnis konnten auch die Teilnehmer des 1. Trans Germany Bike Challenge Deutschland im Juni 2007 erleben. Dieses Moutainbike-Rennen führte auf Vorschlag von Jochen Heinke auch durch die Rhön, auch in diesem Jahr ist die Rhön wieder Station.
Heinke spart auch in diesem Buch nicht mit Hinweisen zu Natur- und Umwelt sowie zu Kultur und Brauchtum in seiner Wahlheimat Rhön. Der Tourenhöhepunkt ist wieder eine dreitägige „TourNatur“, an der neben vielen Berghütten des Rhönklubs und einzelnen Berggasthöfen abseits der Rhöner Orte fast alle landschaftlichen Highlights der Rhön liegen. Von allen Touren in diesem Buch liegen auch GPS-Tracks vor. Für die Käufer dieses Buches sind sie als Ergänzung per Email gegen eine kleine Gebühr erhältlich. Der spiralgebundene 110-seitige Mountainbikeführer ist im Buchhandel für Euro 9,90 erhältlich.

JOCHEN HEINKE, An der Lehmgrube 15,°97647 Sondheim-Stetten
Tel. 09779 – 1434 °e-mail: Jochen.Heinke@t-online.de
www.rhoen-active.de

„Nächte der Poesie“ – Literatur- Open-Air-Veranstaltungen

RHÖN / VOGELSBERG.
Die „Nächte der Poesie“ sind eine in ganz Deutschland einmalige Literatur-Open-Air-Veranstaltungsreihe im Biosphärenreservat Rhön und dem Vogelsberg. Schauspieler Rudolf H. Herget trägt Gedichte und Geschichten unter dem „Sternenzelt“ frei vor, als eine Art Theaterinszenierung. Doch anders als auf der Bühne vertraut Herget lediglich auf seine Stimme. Vermischt mit den Eindrücken der Umgebung und der untergehenden Sonne und der aufziehenden Sterne, kehrt so etwas wie Harmonie ein. In der Stille werden die Gedanken frei und ungeahnte Naturerlebnisse möglich. Einem Hörspiel gleich trägt er u. a. die Geschichte „Der Kleine Prinz“ vor, und das in einer Intensität und Stimmgewalt, die buchstäblich unglaublich ist. Für seine Reise in die Poesie begibt sich Herget zu geschichtsträchtigen ja fast mythischen Plätzen der Rhön und des Vogelsberges: Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei! Die Veranstaltungen in den beiden Monaten Juni und August finden bei jeder Wetterlage statt. Zu jeder Poesie–Veranstaltung empfiehlt es sich Isomatte, Schlafsack, Plane, wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, Taschenlampe und Verpflegung mitzubringen. Eine Bestuhlung bzw. Bewirtung ist nicht vorhanden.
Etwas ganz besonderes ist die „Nacht der Poesie“ auf dem Kreuzberg, die am 28. Juni von 21 Uhr bis 6 Uhr morgens dauert.

Termine, Teil I
Sonntag, 15. Juni, 18.00 – 19.00 Uhr, Weidendom Gedern – Steinberg
Montag, 16. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Rosskuppe (bei Dammersbach)
Dienstag, 17. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Aussichtsturm im Schwarzes Moor
Mittwoch, 18. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Totenköppel Meiches
Donnerstag 19. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Kurpark Bad Salzschlirf
Freitag 20. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Zehnthof in Niederlauer
Samstag 21. Juni, 22.00 – 24.00 Uhr Domplatz Fulda
Sonntag, 22. Juni, 15.00 – 16.00 Uhr, Lebersberg – Dietershausen
Sonntag, 22. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Wartturm Eichenzell
Montag, 23. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Geriethbad Tann
Dienstag, 24. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Florenberg
Mittwoch, 25. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Buchschirm Hilders
Donnerstag, 26. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Hohe Geba, keltischer Steinkreis
Freitag, 27. Juni, 20.00 – 21.00 Uhr Monte Kali Neuhof
Samstag, 28. Juni, 21.00 – 06.00 Uhr Kreuzberg
Sonntag, 29. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Guckai – See (bei Poppenhausen)
Montag, 30. Juni, 20.30 – 21.50 Uhr Point Alpha Geisa / Rasdorf

Fortsetzung nächste Ausgabe !
www.naechtederpoesie.de

Das Fürstliche Gartenfest Schloss Fasanerie

FULDA-EICHENZELL. Zum 9. Mal erblüht im Zentrum Deutschlands vier Tage lang vom 5. bis 8. Juni 2008 "Das Fürstliche Gartenfest Schloss Fasanerie" bei Fulda. Dann öffnet der Schirm- und Hausherr Moritz Landgraf von Hessen das schönste Barockschloss Hessens, seine herrlichen Garten- und Parkanlagen, Schlosshöfe und Scheunen für die interessanteste internationale Gartenverkaufsausstellung der Region - weithin bekannt durch den fürstlichen Charme und das heitere, ländliche Flair. Den Besucher erwarten zum diesjährigen Sonderthema: **"Gärten in Bewegung – abwechslungsreich und innovativ"** Gartenkultur und ländliche Lebensart in großer Vielfalt und hoher Qualität auf 26.000 Quadratmetern mit rund 150 Ausstellern: Prachtvolle Raritäten und Novitäten aus dem Pflanzenreich dieser Welt in Hülle und Fülle, Gartenkunst und Installationen, verschiedene Schau- und Miniaturgärten, Gartenaccessoires, Brunnen und Skulpturen, Dekorationen und kreative Gestaltungsideen, dazu Landmode und Hüte. Delikatessen vom Lande gehören natürlich dazu und nicht weniger ein umfangreiches, interessantes und fröhliches Rahmenprogramm für Jung und Alt vom frühen Morgen bis zum späten Abend.

www.das-fuerstliche-gartenfest.de

In Vorbereitung: 9. Rhöner Holzbildhauersymposium

EMPFERTSHAUSEN / KALTENNORDHEIM. Vom 13. bis 20. Juli findet in Empfertshausen und Kaltennordheim das 9. Rhöner Holzbildhauersymposium statt. Die Rhön ist die Wiege des Holzbildhauerhandwerks. Wie lebendig und zeitgemäß dieses Handwerk heute noch hier ist, soll im Rahmen des jährlich stattfindenden Holzbildhauersymposiums des Rhöner Holzbildhauervereines für eine breite Öffentlichkeit erlebbar gemacht werden. In 8 Tagen kann man life miterleben, wie aus einem rohen Holzstamm oder Steinblock Skulpturen entstehen. Unter dem Thema „Liebe“ arbeiten überregionale Bildhauer mit Mitgliedern des RHE und dem Bildhauerbund „Merlin“ an den Standorten Empfertshausen und Kaltennordheim. In diesem Jahr wird an beiden Standorten in Holz und Stein gearbeitet. Nach dem Symposium ist eine Wanderausstellung geplant. (u. a. ab 14.08.08 Point Alpha).

Geplantes Programm:
- Eröffnungsveranstaltung (13.07.) und Abschlussveranstaltung (20.07.) auf dem Festplatz von Empfertshausen ab 14.00 Uhr
- Kinoveranstaltung in Kaltennordheim am 16.07.
- Countryfest am 19.07. in Empfertshausen Festplatz

Info: www.thueringen.info/rhe
Akt. Programm: www.rhoen.de

3. Rhöner Open-Air-Countryfestival vom 27. – 29.06.2008

BERNSHAUSEN. Ein Country-Festival besonderer Art gibt es in Bernshausen vom 27. bis 29. Juni. Höhepunkt ist die Westernparodie „Der Schatz der Rhön“, dazu Musik von international agierenden Bands, wie „Slow Horses“, „Westend“, „Red River Band“, dem Duo „White Eagle“ und „Shenandoah Blue“. Pferde, Westernreitshows, „Bullriding“ mit dem Original-Team aus „Wetten dass …?“, eine „Western-Tanzshow“ und abendliche Lagerfeuer-Romantik Reitshows garantieren ein echtes „Western-Feeling“ in der Rhön.

Info und Karten für das Festival sind über www.rhoener-countryfestival.de erhältlich, Tel.: 03 69 64 / 8 25 23

2. Naturschutz-Großprojekt-Fest Eröffnung des Schäferweges

OBERKATZ. In diesem Jahr organisiert der Landschaftspflegeverband BR Thür. Rhön das 2. Fest des Naturschutzgroßprojektes „Thüringer Rhönhutungen“ am Sonntag, 1. Juni, gemeinsam mit der Gemeinde Oberkatz (Katzbachhaus).
Den Auftakt an diesem Tag bildet um 10 Uhr die Prämierung des Fotowettbewerbes „Rhöner Pfennigsucher – scha(r)f belichtet“.
Im Anschluss daran wird der ca. 5 km lange Schäferweg von den Landräten Ralf Luther (LK Schmalkalden-Meiningen) und Reinhard Krebs (Wartburgkreis) feierlich eingeweiht. Um 11 Uhr startet eine geführte Wanderung entlang dieses Schäferweges. Ebenfalls gibt es ein buntes Familienprogramm, welches unter anderem zusammen mit der Kunststation Oepfershausen und dem Biosphärenreservat Rhön organisiert wird. Hier werden verschiedene Ausstellungen und zahlreiche attraktive Angebote für Kinder, wie einer Bastel- und einer Schminkstation und vielem mehr geboten. Als Hauptattraktion für Kinder spielt das Meininger Puppentheater um 14:30 Uhr das Stück „Ferdinand der Stier“. Für Essen und Trinken ist bestens durch die Gemeinde Oberkatz gesorgt, sie hat ein breit gefächertes Angebot an verschiedenen rhöntypischen Speisen organisiert. Musikalisch begleitet wird das Fest durch „UK1“ aus Unterkatz.

Info: www.thueringer-rhoenhutungen.de

4. Frankenheimer Gesundheitswoche

FRANKENHEIM. Vom 15. bis 22. Juni werden wieder verschiedene Vorträge und Veranstaltungen zur gesunden Ernährung und Lebensweise in der „Gesunden Gemeinde Frankenheim“ / Hohe Rhön (LK Schmalkalden-Meiningen) angeboten.
Sonntag, 15.06. ab 10 Uhr: Eröffnung der Gesundheitswoche am Heilpflanzengarten.
Montag, 16.06. 17 - 19 Uhr: Aerobic-Schnupperkurs (Fitnessstudio Holztechnik Schüler)
Dienstag, 17.06. 18:30 - 20:30 Uhr: Gesunde Ernährung Vortrag mit Kochkurs von Ernährungsberater Jochen Walter (Gemeindeverwaltung)
Mittwoch, 18.06. 19:00 - 20:30 Uhr: Wissenswertes über Heilkräuter (Karolinenheim)
Donnerstag, 19.06. 19:00 - 20:30 Uhr: Tee - richtig zubereiten (Gemeindeverwaltung)
Freitag, 20.06. 19:00 - 20:30 Uhr: „Entspannt durch den Alltag - was Sie dafür tun können!“ mit Physiotherapeutin Carmen Strauß (Gemeindeverwaltung, Sportraum des Kindergartens)
Samstag, 21.06. 14:00 - 16:30 Uhr: Schnupperkurs Schach (Gemeindeverwaltung)
Traditionell werden während der gesamten Woche Projekttage für Schulen zum Thema Natur- und Umweltbildung angeboten.
Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist unbedingt erforderlich, Petra Urbach, Sophienstraße 09, 98634 Frankenheim,
Tel.: 03 69 46 / 3 22 14, Mobil: 01 73/3 76 52 72, e-mail: p.urbach@gmx.net.

Veranstaltungshöhepunkte Rhön (Auswahl) Juni / Juli 2008

Bischofsheim 01.06. / 02.06.	**140 Jahre FFW Bischofsheim und 40 Jahre Partnerschaft mit der FF Heide/Holstein**, Bike Trans Germany (Pasta Party und Siegerehrung am 2.6.) , Festzelt am Feuerwehrhaus
Brand 01.06.- 08.06.	**750-Jahr-Feier des Ortes Brand**, Festplatz Brand
Wülfershausen So, 01.06.	**25 Jahre Schützenverein Wülfershausen a. d. Saale**, Festplatz an der Saale,
Zella/Rhön 01.06. - 30.06.	**Ausstellung „Rhön - Holz und Kunst“**, Propstei Zella
Bad Salzungen So, 08.06. 8-15 Uhr	**Radrennen zum Pumpälzlauf - Rad-Etappe-Rhön (82 km)**, Bad Salzungen – Geisa – Vacha – Dorndorf – Bad Salzungen
Poppenhausen So, 08.06., 10:00	**nordic-plus Lauf**, Treffpunkt Von-Steinrück-Haus,
Ostheim v.d. Rhön 13.06. - So, 15.06.	**Stadtfest**, Schlösschen und Stadtkern
Tann (Rhön), Stadt 14.06./15.06.	**Johannismarkt**, Stadtbereich
Ehrenberg-Seiferts So, 22.06.	**Rhönschaf - Gourmet - Festival**, Gasthof Zur Krone/Schaukelterei,
Poppenhausen So, 22.06.	**Festival am Guckaisee**, Verschiedene Live Bands, Tanzshows und Rahmenprogramm
Fulda und Rhön 26.06. – 30.06.	**108. Deutscher Wandertag mit zahlreichen Veranstaltungen**
Wülfershausen Sa, 28.06	**3. Sommerkarneval in Wülfershausen a. d. Saale**,
Meiningen 29.06. - 31.07.	**Ausstellung: Ostdeutsche Kunst - Bilder aus privaten Sammlungen**, Städtische galerie ada,
Bad Brückenau 12.07./So, 13.07.	**Parkfest in historischem Ambiente**, im Kurpark in Bad Brückenau
Ostheim v.d. Rhön Sa, 12.07.	**Burgfest**, Lichtenburg
Bischofsheim a. d. Rhön 26.07./27.07.	**Böschemer Stadtfest** , Altstadt

Weitere Veranstaltungen siehe auch Internetportal Rhön – Veranstaltungskalender www.rhoen.de

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker seit 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen.** Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön** dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus, Kultur und etc. sowie

- Veranstaltungshinweise,
- Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- Produktneuheiten,
- Kooperationswünsche.

Der **Zukunfts-Ticker im INTERNET**
Alle Ausgaben veröffentlichen wir über http://www.rhoen.de/**.**

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 53:

15. Juli 2008.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. Juli 2008 - als Newsticker per Mailversand oder Download im Internetportal Rhön.

Ihr Ansprechpartner:

Redaktion:
Regina Filler
Regionalmanagement c/o
Regionalforum
Thüringer Rhön e. V.:

Tel. 03 69 64 / 8 68 10 oder 8 68 11
Fax 03 69 64 / 8 00 23
e-mail:
filler@thueringerrhoen.de

Impressum
Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise: Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/ Wasserkuppe
Regionalforum Thüringer Rhön e. V., Dermbach

- -

Bestellung per Mail

filler@thueringerrhoen.de

oder
info@zukunftsticker.de